

Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.
(Nachdruck verboten.)

(31. Fortsetzung.)

Ob der Vorübergehende diesen flüchtigen Vorgang — Paula hatte ihre Hand sofort erröthend zurückgezogen — beobachtet hatte, konnte nicht wahrgenommen werden. Jedenfalls aber erklang im nächsten Augenblick die heisere Glocke der Ladenthür und in sichtlich Erregung trat ein junger Mann ein, den ohne Zweifel etwas Anderes als die unappetitlichen Kuchenvorräthe in der Auslage herbeigezogen hatte.

Sein krankhaft mageres Gesicht war sehr bleich und sein Athem ging rasch und mühsam. Er überschritt die Schwelle des Lesezimmers gerade in dem Augenblick, als sich Wendelin und Paula erhoben, um fortzugehen, und wie aus der Erde gewachsen, stand er urplötzlich in geringer Entfernung dem jungen Mädchen gegenüber.

Paula konnte einen Aufschrei der Ueberraschung nicht unterdrücken, denn sie erkannte auf der Stelle Wallhoser's Freund, mit dem sie gestern die für sie so verhängnisvolle Unterredung geführt. Ihre erste Regung war, auf ihn zuzueilen und sich lieber seinem als Wendelin's Beistand anzuvertrauen; aber sein stummer Gruß war so ernst und gemessen, der Ausdruck seines Gesichtes so traurig und vorwurfsvoll, daß sie wie unter einer eisigen Verhüllung zurückschreckte und halb willenlos den dargebotenen Arm des Procuristen nahm. Wendelin, der gerade damit beschäftigt gewesen war, der tauben Birthin seine kleine Schuld zu berichtigen, hatte von der blühschnell vorübergehenden Erkennungsscene überhaupt nichts wahrgenommen und ahnungslos schritt er mit seiner schönen Begleiterin an dem noch immer wie angewurzelt auf seinem Plage stehenden Kurt vorüber.

10. Kapitel.

Ein merkwürdiges Kollegium.

Wieder hatte an einem der folgenden Tage Georg Wendelin den völligen Einbruch der Dunkelheit abgewartet, um den Weg nach dem schmutzigen Gäßchen im Judenviertel einzuschlagen, in welchem die beiden Bürger wohnten. In ihrer Behausung hatte noch Alles genau das nämliche Ansehen wie vor einigen Wochen, und die Staubficht, welche das bunt zusammengewürfelte alte Gerümpel in dem als Geschäftslokal dienenden Vorraum bedeckte, war so dicht und unberührt, daß der Umfah, welcher mit den Trübeln der Existenz erzieht wurde, sicherlich kein bedeutender sein konnte. Die Thür zum Wohnzimmer war wie gewöhnlich verschlossen; aber diesmal öffnete auf Wendelin's ungeduldiges Klopfen nicht der Alte, sondern Abraham Burger selbst, der seinen Vetter mit einem halb demüthigen, halb ironischen Grinsen empfing.

Ohne Kopfbedeckung abzulegen, warf sich Wendelin in einen Stuhl, den er zuvor mit etwas misstrauischen Blicken gemustert hatte, und ging ohne viele Umschweife auf den eigentlichen Zweck seines Kommens ein.

„Die Geschichte mit dem Ingenieur ist jetzt so ziemlich zu Ende,“ sagte er, „und es handelt sich nur

noch darum, daß Ihr die letzten Kleinigkeiten, über die ich Euch ja oft und eingehend genug unterrichtet habe, leidlich geschickt ausführt. Ich hoffe, — und er wendete sich dabei direkt an den Alten, der in seinem schabigen Raftan, mit seinen weißen Locken und seinem wackelnden Kinn am Tisch saß und verdächtig aussehenden Kaffee schlürfte — „Du wirst noch Verstand genug haben, um mir nicht im letzten Augenblick durch eine Dummheit Alles zu verderben!“

„Was Du doch redest, mein Junge, was Du doch redest! — Als wenn ich nicht ganz andere Dinge in meinen alten Kopf zu nehmen hätte, als diese da! Du wirst dein Wunder an dem alten Bürger erleben, Dein Wunder, sage ich dir, mein Junge!“

„Nun gut, wir wollen sehen! Ihr wißt ja auch selbst, was für Euch auf dem Spiele steht, wenn ihr mir mit einer Ungeheuerlichkeit dazwischen fahrt.“

„Für uns und für Dich,“ unterbrach ihn der rothhaarige Abraham, der heute trotz seiner scheinbar unterwürfigen Haltung viel weniger gedrückt aufrat, als in Wendelin's Wohnung. „Ich glaube wohl, daß Du Grund hast, großes Gewicht zu legen auf unser Geschick und auf unseren guten Willen.“

Wendelin hob mit einer verächtlichen Geberde die Schultern.

„Erspare Dir doch die überflüssigen Bemerkungen. Du solltest endlich gelernt haben, wie wenig Einfluß damit auf mich zu üben ist. Auf die Gefahr, die für mich in der Sache liegt, könnte ich es getrost ankommen lassen. Ich habe nur keine Lust, Euch mein Geld für nichts und wieder nichts in den Hals zu werfen. Was Ihr bis jetzt geleistet, war wahrhaftig die große Summe nicht werth, die ich dafür gezahlt.“

Abraham warf ihm einen häßlichen, stehenden Blick zu und sagte mit giftigem Ausdruck:

„Du mußt ein kurzes Gedächtniß haben, lieber Vetter Georg! — Wenn ich auch gar nicht wollte reden von der Sache mit dem Wechsel, die mir für ein paar Hundert Mark kosten könnte Kopf und Kragen, so wirst Du Dich doch gefälligst erinnern daran, daß ich hab' ausgekundschaftet mit unendlicher Mühe die Zahl und die Buchstaben, unter denen eine gewisse schöne junge Dame hat geschrieben ihre postlagernden Briefe an Jemanden, der gewiß nicht hieß Georg Wendelin — und daß der Vater sie hat abgeholt von der Post, während ich draußen mußte Wache stehen, daß uns nicht etwa überraschte die junge Dame oder der Herr Ingenieur Johannes Wallhoser!“

„War auch ein rechtes Kunststück! — Jeder Dienstmann hätte mir für die einfache Tage das Nämliche geleistet!“

„Ei, was Du doch meinst, mein Junge!“ fiel der Alte ein. „Dann ist es ja sehr großmüthig von Dir, daß Du trotzdem Deinen armen Verwandten den Vorzug gegeben hast. Es ist nur schade, daß für uns bei dem Geschäft so wenig herauskommt, hat doch der Adolf nicht verdient zehn armselige Thaler, seit er ist beladen mit Deinen Aufträgen. Hat es doch seit Wochen genommen kein Ende mit Wechselmachen, Briefefangen

und Spioniren! Und nun muß er gar noch weibliche Handschriften nachmalen! Hat er doch die ganze Nacht über dem Brief gefressen!“
(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

* **Die Kellame im Löwenthale.** Die originellste Kellame, die unsere erfindungsreiche Zeit noch gesehen haben dürfte, hat in Frankfurt a. M. ein beherzter junger Mann, Herr Luric, für die von ihm vertretene Selbstfirma gemacht. Die Kellame ist sehr blüsig; sie kostet nichts als einen Gang in — den Löwenthale! Große Anzeigen machten bekannt, daß pünktlich um 4 Uhr Nachmittags in der großen amerikanischen Menagerie von J. Ehlert, die eben in Frankfurt Vorstellungen giebt, Herr Luric mit dem Bändiger den großen Dressirkäfig betreten werde. Natürlich füllte schon lange vor Anfang der Vorstellung ein zahlreiches Publikum die Menagerie, und Alles erwartete in höchster Spannung den Augenblick, da das afrikanische ausgewaschene Löwenpaar in den großen Käfig getrieben würde. Mit dem Bändiger zusammen trat dann unter athemloser Stille in elegantem Promenadenanzug Herr Luric in den Käfig, goß sich langsam ein Glas Sekt ein, deutete lächelnd auf die Karte der Firma und trank dann mit den Worten: „Auf Ihr Wohl, meine Herrschaften!“ das Publikum grüßend, das Glas leer. Alsdann begann die Dressur. Luric blieb, ohne eine Spur von Besorgtheit zu verrathen, an der Seite des Bändigers, während sich brüllend und jähnelsternend die beiden Bestien producirten, und unterstützte sogar den Dressur, indem er mit einer kurzen Peitsche den säumigen Löwen „ermunterte“ half. Nach etwa fünf Minuten ließ der Dressur das Löwenpaar in den benachbarten Käfig ein und verließ mit seinem muthigen Gast den unwohnlichen Raum. Lebhafter Beifall belohnte den Herrn, der zum Mindesten eine Kellame für seinen Sekt gemacht hat, wie sie ihm nicht jeder Vertreter von Wein- und Selbsthäusern nachmachen wird.

* **Hans von Bülow ein — Ochs!** Dem verstorbenen Hans von Bülow wurde einmal in Hannover durch den Grafen Waldersee der Lord Dumbet, ein sehr reicher und sehr lustiger Engländer, vorgestellt.

„Verzeihen Sie, Herr Doktor,“ fragte der Lord, „wann haben Sie in London zuletzt gespielt?“

„Vor zwei Jahren,“ antwortete Bülow, und seine Stirne verfinsterte sich, denn er war damals von einigen Londoner Blättern gehörig heruntergerissen worden.

„Und wo spielten Sie?“

„Mit Joachim zusammen im Crystal Palace.“

„O ja, ich erinnere mich,“ sagte der Lord; „ich habe in der Presse darüber gelesen. Was spielten Sie doch damals, was zu so heftigen Kritiken Veranlassung gab?“ bemerkte Dumbet.

„O Du lieber Augustin!“ und als Encore pfiffen Joachim und ich „God save the Queen“. Wollen Sie, Mylord, vielleicht noch wissen, was wir gegessen haben? Natürlich Plumpudding.“ Sprach's, stand auf und ging davon. Alles sah da mit verdauenen Gesichtern. Da kam der Kellier in der Roth, Berendt, Hannover's unverwundlicher Komiker.

„Sie, Berendt,“ rief Waldersee lachend, „ist Bülow's satisfactionsfähig? Er hat hier ansehnlich Lord Dumbet beleidigt.“

„Das kommt auf Bülow's Gage an und ob er Zufuß von zu Hause erhält.“ Alles lachte — man verstand die seine Ironie. Und nun erzählte man Berendt, was vorgefallen: „Ach, Boy Bill, die Londoner Presse hatte ja Meister Bülow damals so furchtbar vertrießen und Ihre Frage hat er nun für Malice gehalten.“

„Was thut man da,“ fragte Waldersee und in demselben Augenblick kam Bülow wieder herein. Er trat direkt an den Komikanten und reichte Lord Dumbet harmlos die Hand.

„Ich war Ihnen böse, hatte aber keine Ursache dazu. Ich habe Erkundigungen über Sie eingelesen.“ Man kann sich die Situation denken. „Und wie fielen dieselben aus, Herr Doktor!“ fragte nun Dumbet, lächelnd zwar, aber sehr dumm dabei aussehend. „Nun, leider für mich nicht günstig,“ sagte Hans von Bülow. „Man sagte mir: „Wenn ein Bülow sich mit einem Dumbet über Ruffel unterhält, dann ist einer von beiden ein Ochs. Dieser Ochs, Mylord — bin ich.“

Gelegenheits- kauf!!!

Von einer großen Herren-Kleider-Fabrik
kaufte ich einen Posten von ca. 100 Stück

Herren-Anzüge

in drei Qualitäten, und verkaufe dieselben, um
schnell damit zu räumen, zu außerordentlich
billigen Preisen. 6878

Früherer Preis Mk. 30, 36, 45.

Jetztiger Preis Mk. 24, 30, 38.

Bernhard Fuchs,

47 Kirchgasse 47,

nahe am Mauritiusplatz.

Für Arbeiter!

Größte Auswahl in neuen, sowie getragenen
Anzügen, Hemden, Kittel, Schürzen.

Englischlederhosen 2.50 bis 8 Mk.

Herren-Zugstiefel 4, 5, 6 und 8 Mk.

Frauen-Zugstiefel 4 Mk.

Segeltuchschuhe 2.50, 3 bis 4 Mk.

Kinderschuhe in allen Größen.

Schnür- und Arbeitsschuhe 4 bis 5 Mk.

Uhren, Koffer, Hosen, Hüte.

Herrentiefel-Sohlen- und Fleck 2.50 Mk.

Frauentiefel 2 Mk.

Maßarbeit, sowie Reparatur in eigener

Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc. kauft

jederzeit zu höchsten Preisen. 6695

P. Schneider, Schuhmacher, Sohlstätte 31,

G. Schöller, Eisenhandlung, Dohleimer-

(Telephon) in Wiesbaden, Straße 25

Empfehle alle Sorten Walzeisen, namentlich Träger,

Flach-, Vierkant-, Rund-, Halb-, Winkel-, Fenster-,

Schneid-, Stütz-, Bierleisen, Handleisen, Koffel-, U- und

T-Eisen, Reiss- und Aufstapelleisen, fertige Aufseisen, abge-

drehte Röhren, Eisenblech, Balkenplatten, Stahl-, Gas-

röhren, Canalisationen, Closet- und Kessel-Röhren,

Kanalrahmen, Säulen, Dach- und Stallanker, Blei-

röhren, Tafelblei, Zinkblech, Weißblech, verzinktes

Eisenblech etc. in bester Qualität zu festen und billigen Preisen.

Gute Qualität!

Billige Preise.

Herren-Hemden

In allen Weiten, von 4.— an.

Kragen, neueste Modelle.

von 50 Pfg. an.

Manschetten,

das Paar von 65 Pfennig an.

Theod. Werner,

Webergasse 30,

Langgasse Ecke.

6197

Restauration David Schnatz,

27 Wehrgasse 27,

empfehle dem geehrten Publikum seine Lokalitäten, Bier- nebst
Weinzimmer. Bier aus der Wiesbadener Brauerei, rein
gehaltene Weine, billiges Frühstück, guten Mittags-
tisch, sowie bessere Logierzimmer von 50 Pf. an und höher.

Empfehle mich z. Anfertigung von Schuhen, guter Sitz,
aus gutem Wild-Schleider, Herren-Stiefelsohlen u. Felle 2.80 Mk.
Damen-Stiefelsohlen u. Felle 2 Mk., Herren-Stiefelfelle 70 Pf.,
Damen-Stiefelfelle 60 Pf. Rein Kunstleder. 9563

A. von der Heide, 7 Ellenbogenstraße 7, Hinterhaus, 3 St.

**Feinste frische
Süßrahm- und Schweizerbutter,**
owie diverse Käsearten, Norddeutsche Würst
und **Corned beef** stets im Auschnitt
verferti
G. Wienert Nachf. R. Schrader,
Wiesbaden, Marktstraße 23.

Empfehle mich zur

Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben
unter Garantie für guten Sitz und tadelloser
Arbeit. — Reparaturen u. Reinigung werden schnell
u. billig besorgt. Auch werden auf **pünktliche Raten-**
zahlung Anzüge angefertigt. 6262

**Schützenhofstr. 2, Ecke der Langgasse,
R. Doppelstein,**

Ein vermögender, junger
Landmann und Brenner-
Besitzer, evang., 27 Jahre,
wünscht die Bekanntschaft
eines braven, kräftigen, Bauern-
Mädchens gleicher Confession
mit etwa 10,000 Mark Ver-
mögen zu machen, zwecks
späterer

Verheirathung.

Verschwiegenheit Ehrensache.
Gefl. Offerten unter Bei-
fügung der Photographie be-
liebe man unter Chiffre B
B 25 postlagernd Rüdeshelm
a. Rh. zu senden. 2054b

Cacao!

von
Wehner & Fahr, Darmstadt,
garantirt rein, per Pfd. Mk.
1.80, 2.40 u. 2.80 zu hab. in
Kaisers Kaffee-Geschäft,
Wiesbaden, Langgasse 31.
Obiger Cacao ist für
jeden Kenner im Preise
billig und kommt an Qual.
und Güte and. viel theueren
Fabrikaten gleich. 6619

Hüte

werden geschmackvoll garnirt.
9571*
Johanna Menz,
Rheinstraße 26, Stb. 1.

Möbel

aller Art, sowie **Schilde** wer-
den geschmackvoll u. bei billiger
Berechnung lackirt. Auch nehme
ich Stiegenhäuser, ein. Zimmer,
Rüchen, Ladeneinrichtungen usw.
vor. Näheres Strengasse 31,
Stb. 3 Stg. r. 9749*

Gartenkies

von der Berliner Gewölk., in
schönster blauer Färbung, vorzügl.
für Gartenwege etc., liefert ab
St. Goar zu Mk. 32 per
Doppelw. gegen Nachnahme. Bei
Abnahme groß. Quant. Rabatt.
Wilh. Wurmbach, 1977b
in Dahlbruch und St. Goar.

Zu verkaufen:

Ein schöner Prachtkäfig
aus Rinde, mit Springbrunnen
und Nistkästchen, für einen Herr-
schaftsgarten am besten geeignet,
billig zu verkaufen bei
Hellwig in Rastel,
20566 Kirchstraße 14.

Zu verkaufen 6253

1 Landauer,
1- und 2-spännig zu fahren,
Fuhrwagen, 2-spännig, und
verschiedene Pferde-Geschirre.
C. Capito, Adlerstraße 56.

Zwei

Erker-Einrichtungen
sehr billig zu verkaufen bei
Hch. Hess, Weberg. 23. 6885

Goldgasse 3,
im Laden, 2-3 Zimmer mit
Rüche per 1. Juli zu ver-
mieten. 6745

Hellmundstr. 35, Stb.
hübsche kleine Wohnung auf 1.
Juli zu vermieten. 6675

Hermannstraße 7
Wohnung, 1 Zimmer u. Küche
zu verm. Näh. Part. 6856

Hermannstraße 28
ist durch Verlegung eines Be-
amten eine Wohnung von 3
Zimmern, Küche u. Zubeh. und
schöner Ausf. auf 1. Juli für
400 Mark zu vermieten. Näh.
2 Stg. r. 6889

Stallung
für 4 Pferde und Futterraum
zu vermieten. Näh. 6261
Gochstraße 7.

Kellerstraße 11,
schöne Wohnung mit 3 Zimmern,
Küche und Zubeh., Closet im
Glasabschluß mit einer Abtheil.
Garten. 5197
Näheres Nerostraße 26.

Kellerstraße 22
ein schönes Zimmer sowie im 1.
Stock e. Mansarde z. v. 9753*

Eine Wohnung
Kirchgasse gelegen, 2. St.
von 3 Zimmern und Küche
nebst Zub. sofort zu verm.
Näheres Rheinstr. 37,
Conditorei. 5060

Ludwigstraße 14, 2
Wohn., 1 gr. Zimmer sofort
billig zu vermieten. 6834

Ludwigstraße 20
ein Dachlogis sofort zu ver-
mieten.

Mauergasse 14
ist eine Mansarde-Wohnung, 2
Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Näheres daselbst. 4731

Moritzstraße 12,
Mittelbau, ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche mit Speisek.
sofort zu vermieten. Da-
selbst ein Laden mit Ladenzimmer.
Näheres Bel-Étage. 6057

Moritzstraße 50
Wohnung, 6 große Zimmer,
Zubeh. und Balkon, auf gleich
oder später zu verm. 6516

Moritzstraße 64
Wohnung im Vorderh., 3 auch
4 Zimmer mit Zubeh., comfort.
engerichtet, sofort zu vermieten.

Moritzstraße 64,
im Hinterhaus 2., 3 auch 4
Zimmer nebst Zubeh. und 1
helle Werkstätte mit Glasfläche
sofort zu vermieten. 5040

Moritzstr. 64, Stb.
hübsche Wohnung, drei auch vier
Zimmer auf 1. Juli zu ver-
mieten. 6676

Neudorferstraße
herrschaftliche Woh-
nungen billig zu ver-
mieten. Zu erfragen
Biebricherstr. 25. 5144

Rheinstraße 88
schöne Souterr.-Wohnung zu
vermieten, 2 Zimmer, Küche u.
Keller (Wasch- und Viechplatz)
250 M. Näh. das. 3. St. zw.
9 u. 1 Uhr Vorm. 9764*

Riehlstraße 4
3 Zimmer mit Zubeh. sofort
zu vermieten. Näheres Albrecht-
straße 25, 2 Treppen oder
daselbst. 5684

Römerberg 7
Hinterh. Hochparterre, 2 Zimmer,
1 Keller, neu hergerichtet u. ein
Keller zum 1. Juli zu ver-
mieten. 6578

Röderallee 8
Wohnung, 2 Zimmer, Küche, mit
Glasabschluß, für einzelne Pers.
passend, zu vermieten. 9733*

Röderallee 16
sind 2 Mansarden zu verm. 9746*

Röderallee 30
Frontspitz-Wohnung, 3 Stuben
u. Küche zu vermieten. Näheres
2. Stock. 6871

Schöne Wohnung
2 Zimmer event. auch 3 Zimmer
nebst Zubeh. auf gleich oder
Juli zu vermieten. Näheres
Sedanstraße Nr. 9. 6904

Steingasse 9
eine Werkstätte, zu jedem Geschäft
geeignet, auf gleich oder später
zu vermieten. 6525

Steingasse 31
Wohnung v. 2 Zimmern, Küche
u. Zubeh., im Seitenbau, auf
gleich od. 1. Juli zu verm. 6898

Steingasse 31
eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf gleich
oder 1. Juli zu verm. 6899

Stiftstraße 24
Gartenhaus, Wohnung 3 Zimmer,
Küche u. Zubeh. per 1. Juli
zu vermieten. 6595*

Schachtstraße 5
Mansardewohnung, 1 Zimmer
und Küche auf gleich o. später
zu vermieten. 6622

Schulberg 15, 1.
ist ein leeres Zimmer abzugeben.

Schulberg 15,
Gartenbau, ist eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh.
auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
Vorderhaus, 1 St. h. 6613

Schwalbacherstr. 49,
2 leere Zimmer sofort zu verm.
Näh. in d. Wirtschaft. 6630

St. Schwalbacherstr. 5
ist eine Wohnung auf gleich zu
vermieten. 9730*

Walramstraße 5
sind 2 sehr schöne Mansarden
sofort zu vermieten. 6264

Wohnung v. 2 Zimm.,
Küche und sammtl. Zubeh. v.
1. Juli ab zu vermieten. Näh.
Weidenstraße 5, 1 r. 6833

Zimmermannstraße 4
6 Zimmer nebst Küche, 2 Man-
sarden, 2 Keller, Badezimmer
(Kalt- und Warmwasser), auf
sofort billig zu verm. Näheres
Ellenbogengasse 5, Laden. 6684

Kost & Logis.

Adlerstraße 13
Stb. r. Part., können reinliche
Arbeiter Schlafstelle erh. 9760*

Adlerstraße 57,
Stb. 2 Tr., können Arbeiter
Schlafstelle erhalten. 9606*

Albrechtstr. 40
freundlich möbl. Zimmer billig
zu vermieten. Näheres i
Speccrelladen. 69

Bertramstraße 9
Hinterhaus 1 St., ein möbliertes
Zimmer an einen jungen Mann
oder Mädchen zu verm. 9731*

Bleichstraße 19
schönes großes möbl. Parterre-
zimmer mit spanischer Wand zu
vermieten. 9732*

Bleichstraße 21,
Hinterh. 2 St. h., ist ein möbl.
Zimmer zu vermieten. 6704

Reinliche Arbeiter
erhalten billig Logis. Näh.
Bleichstraße 23, 2 r. 6588

Bleichstraße 35,
Stb. 1 St. l., erh. reinl. Arbeiter
Kost und Logis. 9687*

Blücherstraße 7
Mittelbau 3. St. l., findet ein
ig. Mann schönes Logis. 9717*

Castellstraße 9
3. St. rechts, erhalten Arbeiter
Schlafstelle. 9635*

St. Dohheimerstraße 5
erhalten reinliche Arbeiter Kost
und Logis. 9686*

St. Dohheimerstr. 6,
können 2 reinliche Arbeiter Logis
erhalten. 6831

Frankenstraße 21
Stb. 2 rechts, erhält ein Laden-
fräulein oder besserer Arbeiter
schönes Zimmer mit oder ohne
Kost. 9700*

Friedrichstr. 47,
Frontsp. r., findet ein ig. Mann
schönes billiges Logis. 9769*

Häusergasse 13
2 St., schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Kost zu verm. 9720*

Helenenstraße 16,
Stb. 2 St. h., erhält. Arbeiter
billig Schlafstelle. 9760*

Helenenstraße 26
Hinterhaus 1 St. rechts, können
zwei reinl. Leute schönes Logis
erhalten. 9733*

Hellmundstraße 62
Stb. 1 St., erh. reinl. Arbeiter
Kost und Logis. 9743*

Hellmundstraße 64,
Stb. 2 Stg., erh. reinl. Arbeiter
Logis mit Mittagessen. 9602*

Hermannstraße 7
möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. Part. 6857

Hermannstraße 18,
1 St., schön möbl. Zimmer an
einen anständ. jungen Mann mit
Kost zu vermieten. 9687*

Hermannstraße 28,
Stb. 1 St. h. r., ein sch. möbl.
Zimmer zu verm.; daselbst ist
ein sch. Kinderst. wagen bill. zu
vert. Wilh. Moos. 9762*

Hirschgraben 18a,
3 St., ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 9770*

Jahnstraße 30, Part.
erh. anst. j. Leute Kost u. L. 6055

Mauergasse 11
ein einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten. 9684*

Mauergasse 19,
Stb. 2. St., kann ein anständ.
Arbeiter Kost u. Logis erhalten.

Mehrgasse 8, 2
nächst der Langgasse, erhalten
reinl. Arbeiter Kost und Logis.

Schönes leeres Zimmer
billig zu vermieten. a
Moritzstraße 64, Stb. 1.

Neugasse 12
Seitenbau 2 links, ein kleines
möbliertes Zimmer sofort zu
vermieten. 6400

Roosstraße 4, Part.
ein schön möbliertes Zimmer zu
vermieten (allein oder auch
getheilt). 6794

Taunusstraße 47,
2. Stock, möbliertes Wohnung ob.
einzelne Zimmer mit oder ohne
Pension zu verm. 6869

Schwalbacherstraße 45
3 St., ist ein möbl. Zimmer zu
vermieten. 9643*

Walramstraße 12,
3 Tr. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 6873

Wellribstraße 12,
2 St. erhält ein anständiger
Mann schönes Logis mit Kost.

Wellribstraße 32,
2 St. l., erh. ein jung. Mann
Kost und Logis. 6865

Wellribstraße 36,
2. St., ein freundlich möbliertes
Zimmer zu verm. 9676*

Wellribstraße 46,
Stb. Dach, erh. 1 reinl. Arbeiter
od. Mädchen Schlafstelle. 9764*

Offene Stellen:

Weibliche Personen.

Zwei Lehrmädchen,
welche das Kleidermachen
gründlich lernen wollen, können
bei e. bess. Costümschneiderin
sofort Stellung finden, auch wird
denselben dort gründlicher Zu-
schneideunterricht erteilt.
Schwalbacherstraße 30,
Bd. 1. Part.

Männliche Personen.

Tüchtige
Koch- u. Hosenschneider
für dauernd gesucht. 9674*
K. Berg, Kirchstraße 2a.

Lackierer,

tüchtige Möbelerbeiter
finden dauernd Stellung bei

Martin Jourdan,
Mainz, 20555
Rheinische Möbel-Fabrik.

Ein Gärtnerlehrling
sucht H. Schmeiss,
Blatterstraße Nr. 5.

Tücht. Vergoldergehilfe
gesucht, auch wird ein Lehrling
angenommen. Ellenbogengasse 14.

Ein braver Junge
kann die Schlosserei und das
Installations-Geschäft erlernen.
9765* 32 Walramstr. 32.

Sichere Existenz!!

Reeller Haupt- od. Neben-
verdienst wird Jedermann
nachgewiesen. Näh. geg.
Einsendung von 60 Pfg.
in Briefmarken durch
J. A. Pickl & Co.,
Techn.-com. Bureau,
München. 20515

Stellen-Gesuche:

Weibliche Personen.

Eine geübte
Maschinen-Näherin

empfiehlt sich im Ausbessern,
sowie Anfertigung von Herren-,
Damen- u. Kinderwäsche bürger-
lichen Familien pro Tag 1 Mk.
Frau Hellmund,
9772* Spiegelgasse 6, 3 Tr.

Stickerin

sucht Beschäftigung in u. außer
dem Hause, nimmt auch Arbeit
in Geschäfte an. Näh. Helenen-
straße 22, Stb. 3. 9766*

Eine Frau

sucht einen Laden od. Comptoir
zu pachten. Adlerstraße 57, Stb.
2 Treppen. 9719*

Männliche Personen.

Junger Mann
mit der Buchführung vertraut,
sucht Bureau-Stelle, gleichviel
welcher Branche ev. auch Anwalt-
Bureau. Off. unter J. 18 an
Bureau. 9743*

Ausläufer.
Näh. Langgasse 11 hier. 9735*